

Hallo liebe Schülerinnen und Schüler der Ethikgruppe 5b,

ich hoffe, dass es Euch und Euren Familien gut geht und freue mich, wenn Ihr mir ein Mail schreibt an: fbs.ethik5b@gmx.de.

Nachdem Ihr viel über die griechischen Götter gearbeitet habt, werden wir uns diese Woche mit der Frage nach dem Ursprung der Erde beschäftigen.

Immer wieder haben sich Menschen die Frage gestellt: Woher kommt die Welt?

Uralte Erzählungen von der Entstehung der Erde und der Geburt des Menschen, zum Beispiel aus dem alten Babylon, aus Ägypten, aus dem alten Griechenland oder von den Germanen oder auch in Texten der Bibel, geben erste Antworten, wie Menschen in der Vergangenheit diese Frage beantwortet haben. Solche Erzählungen nennt man **Mythen**. „Mythen“ ist der Plural (die Mehrzahl) von dem aus dem Griechischen stammenden Wort „**Mythos**“. Das bedeutet: Rede, Erzählung, Sage oder Fabel. In Mythen spielen meistens Götter eine große Rolle. Sie werden oft als Schöpfer dargestellt.

Diesen mythischen Erklärungsversuchen steht heute die moderne **Naturwissenschaft** gegenüber, die mit wissenschaftlichen Methoden die Entstehung des Universums¹ und der Erde zu erklären versucht. Immer neue Entdeckungen und immer neue Forschungsergebnisse ergänzen und erweitern das Wissen um die Entstehung des Weltalls. Dieser Prozess ist noch lange nicht abgeschlossen.

Griechische Schöpfungsgeschichte

Am Anfang gab es das Chaos². Aus diesem Chaos entstanden Gaia (Mutter Erde), Tartaros (die Unterwelt), Eros (Gott der Liebe), Nyx (die Nacht) und Erebos (das Dunkel). Gaia bekam ohne einen Mann mehrere Kinder, unter anderem Uranos (der Himmel) und Pontos (das Meer). Nyx wiederum gebar Erebos zwei Kinder: Tag und Helligkeit. Gaia hatte mit ihrem Sohn Uranos viele Kinder, die Titanen³.

Uranos wurde von seinem Sohn Kronos in einem blutigen Kampf entmachtet. Der Titan Kronos beherrschte daraufhin die Welt. Doch auch er wurde später von seinem Sohn – dem Gott Zeus – entmachtet.

¹ Weltall

² Aus dem Griechischen: Zustand völliger Unordnung oder Verwirrung

³ Riesige Götter in Menschengestalt

Zeus, seine Geschwister und seine Nachkommen werden als Götter bezeichnet. Als Zeus an die Macht kam, begann die Ära⁴ der olympischen Götter. Zeus gab Prometheus den Auftrag, Menschen aus Ton herzustellen.

(<https://www.kindersache.de/bereiche/wissen/andere-laender/viele-goetter-glauben-der-antike>)

Schöpfungsmythos der Irokesen (nordamerikanischer Indianerstamm)

Vor fernen Tagen rissen die Himmelsgötter einen riesigen Baum aus ihrer schwimmenden Insel. Es entstand ein Loch mit einem großen Wolkenmeer. Die Himmelsgötter schickten eine schwangere Frau in dieses Loch hinein. Eine Schildkröte war bereit, Schlamm aus der Tiefe zu holen, auf dem die Frau leben konnte. Diese Erde wuchs und wurde größer, bis sie die Ausmaße des nordamerikanischen Kontinents erreichte.

Aus: Stationenlernen Ethik 5./6. Klasse, S. 44, Persen-Verlag)

Und so erzählt es das Buch Genesis des Alten Testaments, dessen Schriften sowohl für das Judentum wie für das Christentum heilig sind:

Am ersten Tag machte Elohim⁵ Himmel und Erde. Die Welt aber war wüst, leer und dunkel. Dann schuf er Licht zum Sehen, das war der erste Tag. **Am zweiten Tag** machte er den Himmel oben wie ein Gewölbe, das den Regen zurückhält. **Am dritten Tag** bestimmte er, dass das Wasser über der Erde abfließt. So entstanden das Meer und Land. Dann sagte er: „Die Erde bringe Kräuter mit Samen und Bäume mit Früchten hervor.“ **Am vierten Tag** schuf Elohim ein großes Licht am Himmel, damit es den Tag beherrsche und kleineres für die Nacht und viele Sterne. **Am fünften Tag** rief er die Tiere im Wasser und in der Luft ins Leben. **Am sechsten Tag** erschuf er die Landtiere, zuletzt den Menschen als Mann und Frau. Sie sollten herrschen über alle Tiere, fruchtbar sein und sich vermehren. **Am siebten Tag** ruhte Elohim. Er erklärte den siebten Tag für einen heiligen Ruhetag, weil er selbst am siebten Tag nach der Erschaffung der Welt geruht hat.

(aus Wege finden, Band 1, S. 130)

⁴ Das Zeitalter

⁵ Elohim ist ein Name für Gott im alten Israel und in der hebräischen Bibel.

Arbeitsaufträge

Bevor Du schriftlich die Fragen beantwortest, lies bitte sorgfältig die Texte.

		Erledigt ✓ Datum
1.	Erkläre in Deinen Worten, was ein Mythos ist.	
2.	Wie haben die Menschen früher die Frage nach der Entstehung der Erde beantwortet?	
3.	Stelle Vermutungen an, warum solche Mythen für die Menschen der damaligen Zeit so wichtig waren!	
4.	Warum begrenzten die Irokesen ihre Schöpfungsgeschichte auf Nordamerika? Stelle Vermutungen an und begründe diese.	
5.	Fasse die sieben (7) Schöpfungstage der biblischen Geschichte jeweils in einem kurzen Steckbrief zusammen.	
6.	Was ist das Besondere am 7. Tag? Siehst Du hier eine Verbindung zu heute?	
7.	Bitte hefte das Blatt mit Deinen Antworten in Deinen Ordner!	

Aufgabe 5: Vorlage Steckbrief:

<u>1.Tag</u>

Und nächste Woche schauen wir uns die wissenschaftlichen Erklärungen zur Entstehung des Universums und der Erde an. Bis dann, passt gut auf Euch auf.